

Jahr seines Alters sterben mußte. — In eben diesem Jahre gieng am vierzehenden November George Unger, ein Bergknappe, frühe auf seine Bergarbeit, nemlich auf den fellberger schnorrischen Eisenstein, und sagte auf dem Wege: Wenn ich doch nur diese Schicht nicht arbeiten sollte! Als er nach genossenem Mittagsbrod wieder einfahren will, so gehen ihm auf der Fahrt die Füße aus, daß er auf die zwanzig Lachter in den Schacht hinein fället. Er wurde zwar noch lebendig herausgeschafft, starb aber an demselben Abend, und wurde am siebzehenden November mit einer Leichenpredigt und Abdankung begraben.

Im Jahr 1697. im Anfang des Maymonats entstand auf dem Riesenberg ein schreckliches Feuer im Wald, welches bey der grossen Dürre und heftigem Wind sehr schwer konte gedämpft werden. Es hatte dieses Feuer an der böhmischen Grenze bey Johannegeorgenstadt seinen Anfang genommen, und hernach so weit um sich gegriffen. — In eben diesem Jahre am zwanzigsten November fuhren der Steiger Johann Baumann, Christian Lange, Christian Unger, Johann Unger und Johann Christoph Unger, nach verrichtetem Morgengebet auf der Niklasbürge an. Weil sie Tages vorher Feuer gesetzt hatten, so wurden sie durch den dadurch erregten Schwaden ergriffen. Christian Unger merkte das böse Wetter, fuhr geschwind aus, und blieb am Leben, Christian Lange aber blieb auf dem Kasten sitzen, und